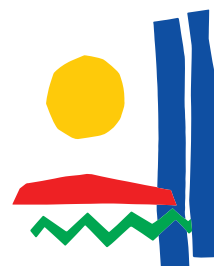




rathauskurier

berichte und informationen aus der stadtgemeinde vöcklabruck

kultur | personelles | jugend | umwelt
| gesundheit | soziales | wirtschaft |
bauen | termine | stadtleben | familie



für sie da



In der Politik

Bei allen nachfolgenden Referentinnen und Referenten Sprechtag nach telefonischer Vereinbarung!

Generationen | Personal

Vizebürgermeister Mag. Christoph Rill
+43 664 2040355 | christoph.rill@aon.at

Hochbau

Vizebürgermeister Michael Habenschuß
+43 664 73529652 | michael.habenschuss@aon.at

Finanzen | Wirtschaft | Tiefbau

Stadträtin Dr. Elisabeth Kölblinger
+43 664 2465146 | eke@wt-koelblinger.com

Soziales | Wohnen

Stadtrat Thomas Pammingner
+43 676 6502422 | thpammingner@gmx.at

Bildung | Sport

Stadtrat Herbert Theil
+43 676 6553914 | h.t@asak.at

Recht | Grund | Ordnung | Sicherheit

Stadtrat Günther Gschwandtner
+43 650 4424803 | gschwandtner.g@gmx.at

Raumordnung | Mobilität

Stadtrat Stefan Maier
+43 660 5279622 | stefanmaier@drei.at

Umwelt | Energie | Gesundheit

Stadträtin Mag. Sonja Pickhardt-Kröpfel
+43 664 5001471 | spickhardt@kroepfel.at

Kultur

Gemeinderätin Karin Eidenberger
+43 676 5057075 | karin.eidenberger@ooe.gv.at

Integration | Asyl

Gemeinderätin Petra Wimmer
+43 664 4300488
petra.wimmer@voecklabruck.org

Prüfung

Gemeinderat Andreas Löhr
+43 676 3023092 | a.loehr@asak.at

Im Rathaus

Bürgermeister

Mag. Herbert Brunsteiner
Sprechtag nach tel. Vereinbarung:
Rathaus, 1. OG, Zimmer 2
760-214 oder 760-226
buergermeister@voecklabruck.at



Amtsdirection

Stadtamtsdirektor Mag. Karl Pöll
Leiter Stadamt
760-225 | karl.poell@voecklabruck.at

Allgemeine Verwaltung

Ing. Christian Wimmersberger
Leiter Allg. Verwaltung,
Stellvertretender Leiter Stadamt
760-215
christian.wimmersberger@voecklabruck.at

Johann Fally
Leiter Standesamt
760-208 | johann.fally@voecklabruck.at

Ing. Alexander Schmid
Kulturabteilung
Kulturangelegenheiten, Galerie, Sport, Jugend
760-217 | alexander.schmid@voecklabruck.at

Elfriede Wimmer
Sozial- und Wohnungsangelegenheiten
760-220 | elfriede.wimmer@voecklabruck.at

Gerald Klement
Leiter Städtische Sicherheitswache
760-401 | gerald.klement@voecklabruck.at

Mag. Gudrun Steiner
Leiterin Bürgerservice
760-230 | gudrun.steiner@voecklabruck.at

Finanzverwaltung

Mag. Ivanka Cvitic
Leiterin Finanzabteilung
760-260 | ivanka.cvitic@voecklabruck.at

Birgit Hohl

Stellv. Leiterin Finanzverwaltung
Abgabewesen und Vollstreckung
760-261 | birgit.hohl@voecklabruck.at



Bauverwaltung

Ing. Herbert Till
Leiter Bauverwaltung
760-240 | herbert.till@voecklabruck.at

Dipl.-Ing. (FH) Alen Cuskic
Baurecht, Hochbau und Raumplanung
760-241 | alen.cuskic@voecklabruck.at

Thomas Dreiblmeier
Tiefbau
760-242 | thomas.dreiblmeier@voecklabruck.at

Peter Kraushaar
Umweltabteilung
760-333 | peter.kraushaar@voecklabruck.at

Heinz Hiptmair
Wassermeister
+43 676 841066245
heinz.hiptmair@voecklabruck.at



Städtisches Seniorenheim

Mag. Robert Hofwimmer
Leiter Seniorenheim
Tel. 27922 | robert.hofwimmer@voecklabruck.at



aus meiner sicht



Liebe Vöcklabruckerin,
lieber Vöcklabrucker,
geschätzte Gäste unserer Wohlfühlstadt!

Frisch, saisonal, regional: Das waren die drei Standbeine, auf die im Herbst 1999 der soeben geborene Frischemarkt gestellt wurde. Zusätzlich zum beliebten Wochenmarkt am Mittwoch sollte auch samstags die Möglichkeit zu einem stressfreien Marktbummel gegeben werden, so der damalige Wirtschaftsstadtrat Mag. Maximilian Lötsch. Mir hat diese Idee sofort gefallen - ja, und am 12. Oktober haben wir das 20-jährige Bestehen des Frischemarktes gefeiert!

Zum Feiern gab's aber noch einiges mehr in den abgelaufenen Monaten. Mit Eternit (125 Jahre) und EW Bau (115 Jahre) feierten zwei alteingesessene Traditionsbetriebe Geburtstag. Auch das Oberstufenrealgymnasium der Franziskanerinnen (125 Jahre) und die Kolpingsfamilie (160 Jahre) blicken auf lange Jahre des Bestehens zurück.

Grund zum Feiern war auch die Segnung zweier neuer Fahrzeuge für unsere Freiwillige Feuerwehr - und damit für uns alle.

Was all diese Feste und Feiern gemeinsam haben? Sie alle spannten einen Bogen von der Vergangenheit, der Geschichte, in eine vielversprechende Zukunft. Apropos: Um die Zukunft unserer Kinder und sogar deren Kinder geht es bei unserer derzeit größten Baustelle: Dem Schulcampus. Wir liegen gut im Rennen - sowohl zeitlich als auch finanziell befinden wir uns im Rahmen. Ich wünsche mir, dass es dabei bleibt - und dem Bauvorhaben einen unfallfreien Verlauf!

Herzlichst
IHR

Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner

vöcklabruck informiert



Vize Rill mit Amtskollegen.



Goldene Wirtschaftsmedaille für Eternit...



... und Eiblmayr-Wolfsegger Bau.

Partner getroffen

Ein abwechslungsreiches Wochenende mit politischen Diskussionen, aber auch Kultur und Sport liegt hinter der Vöcklabrucker Delegation zum Städtepartnertreffen, das heuer in Hauzenberg (D) stattfand. Auf Bürgermeisterebene (Bild oben) wurde das Thema „Digitales Amt“ diskutiert.

Neujahrsaktion 2020

Personen mit geringem Einkommen können ab dem Jahreswechsel wieder die Neujahrsaktion beantragen - und zwar gemeinsam mit dem Heizkostenzuschuss des Landes OÖ in der Bürgerservice-stelle. Die Auszahlung der Neujahrsaktion erfolgt wieder in Form von Vöcklabrucker Gutscheinen, diese können u. a. im Sozialmarkt „Der Korb“ eingelöst werden. Die Antragsfrist dauert von Dienstag, 7. Jänner, bis Freitag, 31. Jänner 2020.

Eternit "vergoldet"

Am Anfang im Jahr 1894 stand der Pionier Ludwig Hatschek. Mit Forschergeist arbeitete er an einem Baustoff, der leichter als Ziegel, günstiger als Schiefer und besser als Blech sein sollte. Eine spezielle Kombination aus Fasern, Zement, Zellstoff, Luft und Wasser ergaben „Eternit“ (latein. „aeternus“).

Mittlerweile seit 125 Jahren werden am Firmensitz in Vöcklabruck Faserzementprodukte für Dach, Fassade, Garten und Inneneinrichtung in internationaler Top-Qualität erzeugt und weltweit vertrieben.

Seit 2016 ist die Eternit Österreich GmbH Teil der globalen Swisspearl Group AG, eines der europaweit größten Hersteller von Faserzement. Bernhard Alpstaeg, Eigentümer Eternit/Swisspearl Group, nahm die Goldene Wirtschaftsmedaille aus der Hand von Vizebürgermeister Mag. Christoph Rill entgegen.

„Gold“ für EW Bau

Ein ganz besonderes Geschenk gab es für die Firma Eiblmayr-Wolfsegger zum 115-jährigen Bestehen: Die Stadt Vöcklabruck dankte dem Traditionsunternehmen mit der Wirtschaftsmedaille in Gold.

Mit fünfundzwanzig Arbeitern startete Johann Eiblmayr 1904. Heute arbeiten 169 Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Bau, Zimmerei, Dachdekerei und Spenglerei am Firmensitz in Vöcklabruck sowie in den Filialen in Linz und Atzbach und erwirtschaften einen wesentlichen Teil des Umsatzes durch die schlüsselfertige Errichtung von Wohnanlagen, Bürohäusern, Gewerbe- und Einkaufszentren sowie Industrieanlagen.

vöcklabruck informiert



Strahlende Gesichter bei der Fahrzeugsegnung. Foto: FF Vöcklabruck.



Willkommener Besuch im Bürgermeisterbüro.

Groß gefeiert

Zahlreiche Ehrengäste, rund 140 Feuerwehrleute der umliegenden Wehren sowie viele Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker rückten aus, um im Rahmen des Tages der offenen Tür im Feuerwehrhaus die Segnung von zwei neuen Fahrzeugen zu feiern.

Für die vielen Gäste hatten die Florianijünger zahlreiche Attraktionen vorbereitet.

Nah am Bürger

Zeitgemäß und kundenfreundlich: So präsentiert sich die neue Homepage voecklabruck.at. Sie basiert auf den drei "Säulen" Rathaus, Politik und Stadtinfo und wartet mit einem übersichtlichen Veranstaltungskalender auf.

Apropos neu: Durch die Umstellung der Telefonanlage im Rathaus sind Telefonnummern "gewandert".

Das Sekretariat der Bauabteilung ist nun unter den Durchwahlen 760-247, 248 und 249 erreichbar; die Stadtbibliothek unter 760-229; der Bauhof unter 760-300 und 301.

Kleine Gäste

Ungewohnte Gäste im Bürgermeisterbüro: Drei Kinder statteten Mag. Herbert Brunsteiner mit ihrer Tagesmutter einen Besuch im Rathaus ab.

Im kommenden Jahr wird von 24. Februar bis 6. Juli ein neuer Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater im BFI Vöcklabruck angeboten.

Diese familiennahe und individuelle Kinderbetreuung zu Hause, im Betrieb oder in der Gemeinde wird von berufstätigen Eltern sehr geschätzt. In einer Kleingruppe werden maximal 4 bzw. 5 Kinder im Alter von 2 Monaten bis zum 16. Lebensjahr betreut.

Begegnungszone am Stadtplatz bleibt

Gegenseitige Rücksichtnahme und Begegnung aller Verkehrsteilnehmer auf Augenhöhe: Das ist die Quintessenz der Begegnungszone, deren Fortführung der Gemeinderat am 30. September beschlossen hat.

Dadurch sollen mehr Kunden zum Einkauf ins Stadtzentrum gelockt werden, die vor der Tür Parkplätze vorfinden.

Als Durchfahrtsstrecke ist der historische Stadtplatz jedoch nicht gedacht.

bauen



Das OKH verfügt nun über eine topmoderne Lüftungsanlage.



Gewaltige Erdbewegungen in der Dürnau.

Große Investitionen im OKH

Ob Lesung, Konzert oder Kunsthandwerksmarkt - das offene Kulturhaus in der Hatschekstraße hat sich längst einen Namen gemacht und es zu großem Bekanntheitsgrad weitem gebracht.

Um den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher Rechnung zu tragen, wurde nun wieder kräftig investiert: 130.000 Euro steckte die Stadt in Blitzschutz sowie Lüftung für Saal und Büffet.

Fünfmal pro Stunde wird nun frische, unverbrauchte Luft zur Verfügung gestellt. Im Spätsommer, also rechtzeitig vor der Wintersaison, wurden die Arbeiten fertiggestellt.

Schulcampus exakt im Plan

Rasch voran geht es mit dem künftigen Schulcampus. Mitte Juni wurde mit den Aushubarbeiten begonnen, im August wurden diese abgeschlossen.

Gleich im Anschluss ging es an die Baumeisterarbeiten. Zur Zeit wird mit Hochdruck am Erdgeschoß gearbeitet. Parallel zu den Betonierarbeiten wird bereits die Elektroinstallation abgewickelt.

Und im Hintergrund laufen Planung und Ausschreibung für die Möblierung und die Innenausstattung. Auch am künstlerischen Aspekt, der "Kunst am Bau", wird gefeilt.

Der Baufortschritt deckt sich also exakt mit dem Zeitplan.

Neues Kraftwerk entsteht

Umfangreiche Bauarbeiten sind derzeit in der Dürnau im Gange, wo die Energie AG ein neues Kraftwerk errichtet, und zwar bei der Wehranlage.

Das bestehende Kraftwerk wird demontiert, der alte Werkskanal zugeschüttet. Im alten Agerflusbett entsteht der neue Werkskanal.

Im Zuge der Bauarbeiten werden in der Gutenbergstraße auch die Kanal- und Wasserversorgung umgelegt und eine neue Brücke errichtet.

Dadurch werde der Hochwasserschutz verbessert, die Lärmemission an der Wehranlage verringert und das vorhandene Potential besser ausgeschöpft, argumentiert die Energie AG, die mit der Inbetriebnahme im Dezember 2020 rechnet.



Danke mit Blumen an die drei Neo-Pensionistinnen Sabine Weinberger, Renate Wimmer und Rosemarie Sturm (von links).



Das Seniorenheim sagt zum Abschied Dankeschön

Mit Renate Wimmer verabschiedete sich sozusagen ein "Urgestein" des Städtischen Seniorenheimes in die Pension.

Bereits seit Jänner 1997 war Frau Wimmer als Fachsozialbetreuerin im Seniorenheim beschäftigt. Ihre Arbeit erledigte sie sehr besonnen und gewissenhaft - auf sie war in jedem Fall Verlass. Nach mehr als 22 Jahren in der Pflege ging sie nun mit 1. Oktober in Pension.

Sabine Weinberger war im Seniorenheim bekannt als dynamische und sehr tüchtige Heimhelferin. Mehr als 10 Jahre lang stellte sie ihre vielfältigen Fähigkeiten in den Dienst des Heimes. Bei den jahreszeitlichen Dekorationsarbeiten war sie eine große Stütze.

Mit 1. September 2019 wechselte sie in die Pension.

Eine "Chefin" mit Herz und Verstand - das war Schwester Rosemarie.

Rosemarie Sturm trat ihren Dienst als Diplomkrankenschwester im Seniorenheim im April 2004 an. Aufgrund ihrer besonderen Qualifikationen übernahm sie kurz darauf die Wohnbereichsleitung im Haus B des alten Seniorenheimes. Ab Juni 2018 war sie dann für den Wohnbereich 3 im neuen Haus verantwortlich.

Sowohl Mitarbeiter als auch Bewohner kennen Rosemarie als besonnenen, aber recht humorvollen Menschen. Zu „ihren“ Heimbewohnern hatte sie ein sehr herzliches Verhältnis.

Mit Oktober 2019 trat Rosemarie Sturm in den verdienten Ruhestand.

Tagesgäste gern gesehen

Vor kurzem hat die Tagesbetreuung im Städtischen Seniorenheim ihre Pforten geöffnet, und die ersten Gäste fühlen sich sehr wohl.

Das geschulte Pflegepersonal hilft ihnen dabei, die eigene Selbstständigkeit weitestgehend zu erhalten und zu fördern, um möglichst lange im gewohnten Zuhause bei den vertrauten Menschen leben zu können.

Für pflegende Angehörige bietet die Tagesbetreuung eine willkommene Entlastung, um den eigenen Bedürfnissen, dem Familienleben oder dem Beruf nachkommen zu können. Sie wissen ihre Liebsten in einer geschützten Umgebung aufgehoben.

Kostenlose Schnuppertage sind möglich, Infos gibt es beim Heimleiter Mag. Robert Hofwimmer: 07672 / 27 9 22 - 300.

gesunde gemeinde



Pflegende Angehörige finden Unterstützung.



Seine Heimatstadt entdecken...



Vieles stresst Seele und Körper.

Guter Rat kostenlos

Angehörige im Alter zu begleiten, zu betreuen oder zu pflegen ist für viele selbstverständlich, fordert aber auch Ausdauer, Kraft und Energie. Als Tochter, Sohn, als Ehepartner oder -partnerin ist man mit völlig neuen Fragestellungen konfrontiert. Dafür gibt es den Treffpunkt für pflegende Angehörige.

Die nächsten Termine: 10. Dezember 2019; 7. Jänner, 11. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai und 9. Juni 2020 im Städtischen Seniorenheim, Am Pfarrfeld. Interessierte kontaktieren Helene Kreiner-Hofinger von der Caritas Servicestelle Pflegende Angehörige, Tel. 0676 / 8776 2448.

Auf durch Vöcklabruck!

Fortsetzung der Vöcklabrucker Stadt-GEH-Sprache - diesmal unter dem Motto "Auf interreligiöser Spurensuche", und zwar am Dienstag, 10. Dezember 2019.

Was sagen die unterschiedlichen Religionen zum Thema Nächstenliebe? Verschiedene Religionsgemeinschaften vor Ort unter der Lupe - der Spaziergang führt vom Rathaus über die evangelische Kirche zu den Franziskanerinnen, weiter zur Freikirche und endet beim bosnischen Kulturverein. Mit Pastoralassistentin Angelika Sollak. Die Dauer beträgt ca. 1,5 Stunden. Treffpunkt 18 Uhr beim Rathaus; keine Anmeldung erforderlich.

Auftanken statt ausbrennen

Unter diesem Motto steht ein Vortrag von Mag. Thomas Wienerroither am Donnerstag, 9. Jänner 2020, ab 19 Uhr im Rathaus.

Wie wird Stress definiert und welche psychologischen und körperlichen Veränderungen gehen damit einher? Wo liegt die Grenze zur Gesundheitsgefährdung? Was ist eigentlich ein Burnout und wie kann ich mich davor schützen? Ein Vortrag mit hohem Praxisbezug und anschaulichen Erklärungen.

Eintritt frei!

"Sie fragen sich, was Gesundheit und Umwelt miteinander zu tun haben?"

Eine gesunde Umwelt ist nicht nur die Basis für unsere körperliche und seelische Gesundheit, sondern sie ist viel mehr: unsere Lebensgrundlage und Zukunft!

Eine gesunde Umwelt ist das, was sich unsere Kinder von uns erwarten! Das ist unser Auftrag."

Sonja Pickhardt-Kröpfel

Stadträtin für Gesundheit & Umwelt



integration



Die Lebenshilfe und die Stadt Vöcklabruck wollen bald ihre Zusammenarbeit besiegeln.



Alle zogen an einem Strang. Foto: VS

Sinnvolle Kooperation

Einen Arbeitsplatz wie andere auch - das wünschen sich viele Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe. Im Rahmen der Integrativen Beschäftigung werden Beschäftigte der Lebenshilfe außerhalb deren Einrichtungen aktiv. Für sie bedeutet es viel, dort zu arbeiten, wo auch Menschen ohne Beeinträchtigung arbeiten, und einen Arbeitsplatz zu haben, an dem sie ihre Fähigkeiten sinnvoll zum Einsatz bringen können.

Die Stadt Vöcklabruck mit Sozialstadtrat Thomas Pammlinger als Initiator will mit gutem Beispiel vorangehen. Nach Gesprächen zwischen der Stadt und der Lebenshilfe wurden im städtischen Seniorenheim zwei Beschäftigungsbereiche identifiziert, bei denen Menschen mit Beeinträchtigung langfristig mitwirken können: bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in den Pflegegruppen sowie bei der Pflege der Außenanlagen. 15 Beschäftigte der Werkstätte Regau haben sich bereits für einen Schnupper-tag angemeldet.

Farbe ins Leben

Es war einmal ein schlichter Gartenzaun, der sich entlang des Nachbarschaftsgartens in der Dürnau zog - bis die Kinder vom Spielbus kamen und ihn in den schönsten Farben bemalten.

So bildet er nun keine Trennlinie, sondern eine bunte Brücke, die weitere Besitzerinnen und Besitzer von "grünen Daumen" in den Gemeinschaftsgarten einladen soll.

Die Kinder hatten eine sinnvolle und kreative Beschäftigung - und der Garten wird auf diese Weise das ganze Jahr über bunt sein.

Vertrauen in Vielfalt

So waren drei Workshops überschrieben, an denen die 3. Klassen der Volksschule 1 und 2 Vöcklabruck teilnahmen.

Mit einer Erlebnispädagogin wurden Teamwork und solidarisches Handeln "geübt". Beim Workshop „Zivilcourage und Zusammenhalt“ von der Young-Caritas wurde durch Rollenspiele das Bewusstsein der Kinder geschult, nicht wegzuschauen, sondern aktiv zu helfen, aber auch Hilfe anzunehmen.

Dass Vorurteile kritisch hinterfragt werden müssen, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 3. Workshop von SOS Menschenrechte. Das Bilderbuchkino "Irgendwie anders" rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Fazit: Vielfalt kann äußerst bereichernd sein.

stadtleben



"Geburtskind" Katharina Lattmanig mit Gratulanten.



Im Jänner wird in Vöcklabruck um die Wette "gequizt".
Foto: pucher:production

Glänzend amüsiert

Alle Jahre wieder lädt Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner die Junggebliebenen der Stadt zu einem gemütlichen gemeinsamen Nachmittag ein, und nahezu 400 Seniorinnen und Senioren folgten heuer seiner Einladung in den Stadtsaal.

Der ältesten Anwesenden, Frau Katharina Lattmanig mit 95 Jahren (Bild oben), gratulierte der Bürgermeister mit einem Blumenstrauß. Bernhard Bertl mit 97 Jahren war der älteste Herr im Saal.

Der „Hausruckchor Ottnang-Manning“ mit Obmann Konsulent Heinz Schachreiter und Chorleiter Herbert Starlinger umrahmte musikalisch das gemütliche Beisammensein.

Eisige Zeiten

In der REVA-Halle hat der Winter bereits begonnen, und es ist die 20. Eislaufsaison, die Anfang November gestartet hat.

6 Tage pro Woche kann Winterfeeling pur genossen werden: Dienstag bis Sonntag ist täglich ab 14 Uhr geöffnet. Neu in der Jubiläumssaison: Freitags hält die Halle ihre Pforten bis 19 Uhr offen.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich die Eis-Disco - am 30. November, 14. und 28. Dezember 2019 sowie 11. und 25. Jänner, 8. und 22. Februar und 7. März 2020.

Neu ist ferner die Union Eislaufschule mit Nina Hausleitner & Elfriede Weinhandl. Nähere Infos unter der Telefonnummer 0664 / 30 88 438.

Auch die Kinder-Geburtsstagsparties auf dem Eis dürfen nicht fehlen.

Weitere Infos auf www.revahalle.at

Wer ist am schlausten?

Armin Assinger & Arabella Kiesbauer suchen die Schlauste Gemeinde vom Salzkammergut! 10 Gemeinden treten gegeneinander an. Jede wird von einem 4er-Team vertreten und jeweils vom Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin angeführt.

In den Quizrunden sammeln die Kandidaten Punkte für die eigene Gemeinde.

Die Show am 30. Jänner im Stadtsaal ist gespickt mit Small-Talks mit den Kandidaten und wird umrahmt von hochklassigen musikalischen Live-Acts und Kabaretteinlagen.

Die Show wurde gemeinsam mit „Wetten dass“-Erfinder Frank Elstner erarbeitet.

Karten sind bei allen Raiffeisenbanken und bei Ö-Ticket erhältlich.

stadtleben



Angeln ist cool... Foto: Sportanglerbund



Manche Standler sind seit den Anfängen dabei.

Frische Fische...

... fängt nicht nur der Fritz - das zeigte sich bei zwei Kinderveranstaltungen des Sportanglerbundes zum Ferienabschluss. Als einer der größten Fischereivereine Österreichs widmet sich der Sportanglerbund Vöcklabruck in besonderer Weise der Jugendarbeit, und daher hat das Fischen mit Kindern bereits Tradition.

"Angeln ist cool und macht Spaß!" So lautete das Resümee nach aufregenden Stunden am Hallenbadteich.

Dieser ist auf Grund seiner flachen Uferregion und seiner Überschaubarkeit sehr gut für eine derartige Veranstaltung geeignet. Welche Ausrüstung man benötigt, was für einen Köder man benutzen sollte und wann und wo die Fische am besten beißen. - all das lernten die Nachwuchsanglerinnen und -angler von den Großen.

Wie köstlich das Produkt der Anstrengungen schmeckt, das bewies Grillmeister Alois Übleis: Zum krönenden Abschluss ließen sich die Kinder gebrillte Forellen munden.

Flotte Bienen

Als Bienenfreundliche Gemeinde hat Vöcklabruck eine besondere Verantwortung übernommen, für den Fortbestand und das Wohlergehen der ebenso nützlichen wie bedrohten Insekten Sorge zu tragen.

Schließlich ist es gerade der Mensch, der von den summenden Tieren und ihren Produkten profitiert.

Der OÖ. Landesverband für Bienenzucht bietet eine Fülle von Kursen an, die sich um die Bienen drehen - von Propolis und Met bis zum Marketing.

Näheres auf www.imkereizentrum.at

20 Jahre Frischemarkt

Für viele ist er aus den Samstagen nicht mehr wegzudenken: Der Besuch des Frischemarkts, um sich fürs Wochenende mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln einzudecken.

Kaum zu glauben, aber am 12. Oktober feierte der Markt sein 20-jähriges Bestehen. Es war der damalige Wirtschaftsstadtrat Mag. Maximilian Lötsch, der die Idee hatte, als Ergänzung zum beliebten Wochenmarkt am Mittwoch einen Frischemarkt am Samstag anzubieten. Bürgermeister Brunsteiner war begeistert, und am 11. September 1999 fiel der Startschuss.

Heute bieten rund 15 Standler ihre Waren feil, und immer wieder fragen neue Interessenten an. Vier, die seit der ersten Stunde dabei sind, wurden beim „Jubiläums-Markt“ von Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner und Wirtschaftsstadträtin LAbg. Dr. Elisabeth Kölblinger einmal „vor den Vorhang“ geholt und besonders geehrt.

stadtbibliothek



Ein voller Erfolg: Der Krimibrunch mit Andreas Gruber in der Stadtbibliothek.



Familie im Focus von Selim Özdoğan.

Gruber zog in seinen Bann

Er ist ein Großmeister des Thrillers, Vielschreiber - und ein äußerst sympathischer Zeitgenosse: Andreas Gruber, der seine Leserinnen und Leser zuletzt mit "Todesmal" gefesselt hat.

Lisa Puchegger von der Stadtbibliothek (im Bild rechts) ist es gelungen, den Autor für eine Lesung in Vöcklabruck zu "angeln", und seine Fans füllten die Bücherei bis auf den letzten Platz.

Sie begeisterte er vor allem mit kurzweiligen Anekdoten.

Nach dem fulminanten Start wird der Krimibrunch in jedem Fall eine Fortsetzung finden, verspricht die Leiterin der Bibliothek, Mag. Elke Groß-Miko.

Die Bücherei ist nachhaltig

„Lesen fürs Klima“ ist das Motto der Stadtbibliothek für das Jahr 2020. Die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat in diesem Zusammenhang 17 Ziele formuliert, die der Sicherstellung der Lebensgrundlage künftiger Generationen dienen sollen.

„Zugang zu Bildung für alle und Förderung des lebenslangen Lernens“ lautet zum Beispiel ein Punkt auf der Agenda, „Schutz des Planeten, unter anderem durch nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ ein weiterer. Die Bibliothek kann und will hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Durch das Prinzip „Leihen statt kaufen“ ist ja eine Bücherei an sich schon nachhaltig. Weitere Schwerpunkte werden 2020 bei der Medienpflege (keine Plastikfolien mehr), beim Medienankauf und beim Veranstaltungsprogramm gesetzt werden.

"Die Tochter des Schmieds"

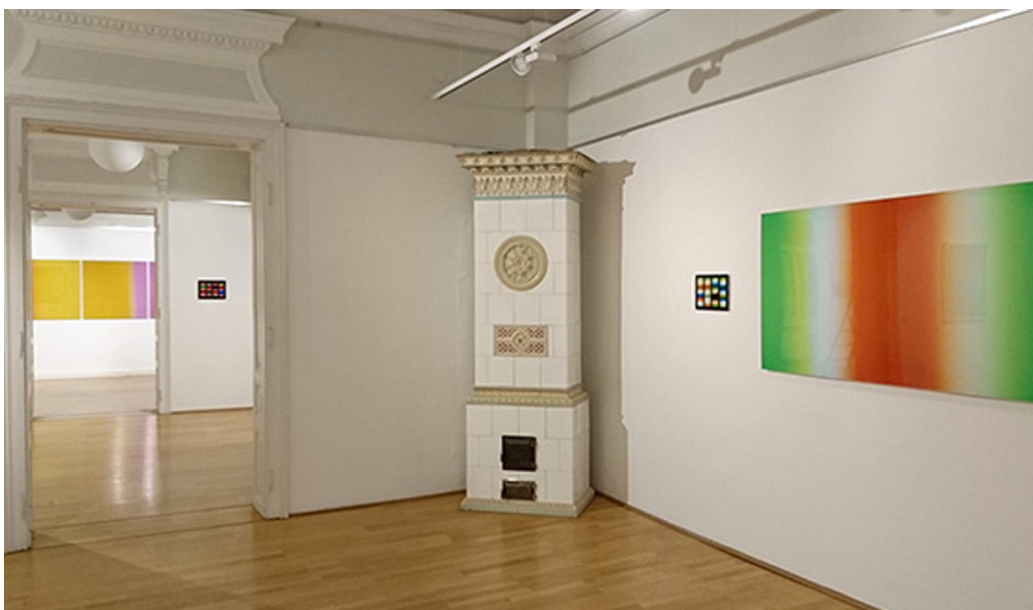
Buchtipps von Eri Fraunbaum

Roman von Selim Özdoğan
317 Seiten
aufbau-verlag

"Özdoğan zaubert mit Worten", schrieb die Nürnberger Zeitung nicht zu Unrecht über diesen Roman.

Auf poetische Weise wird vor den Augen der Leserschaft die Geschichte von Gül, der Lieblingstochter des Schmieds, aufgerollt - und zugleich die Geschichte einer Familie im Anatolien der 1940-er Jahre.

Wer erfahren möchte, wie es mit Gül weitergeht, dem sei "Wo noch Licht brennt" von Selim Özdoğan wärmstens empfohlen.



Die einladenden Räumlichkeiten im historischen Lebzelterhaus.



Vöcklabruck im Eisstockfieber.

Eine Institution: 40 Jahre Stadtgalerie Lebzelterhaus

Sollte es in den 1970er Jahren noch einer Parkgarage weichen - was vorausschauende Kommunalpolitiker (maßgeblich Konsulent Libert Kickinger) zu verhindern wussten - so ist es heute aus dem Kulturleben der Stadt wie der Region nicht mehr wegzu-denken: Das Lebzelterhaus mit der Stadtgalerie.

Seinen Namen bezieht das seit 1940 gemeindeeigene Haus von den dort ehemals angesiedelten Lebzelter. Neben der Galerie beherbergt es auch noch den Trauungssaal, die Stadtbibliothek, ein Seniorenzentrum und Vereinsräumlichkeiten.

1979 eröffnet, bietet die Galerie mit ihrem einzigartigen Ambiente, speziell den Kachelöfen aus dem 19. Jahrhundert, den Rahmen für 11 Ausstellungen pro Jahr.

Schon in früheren Jahren präsentier-te sie namhafte Künstler - von Maria Moser, Heinz Göbel, Hans Fronius, Fritz Fröhlich und Johann Jascha über

die Sammlung Essl bis zu Anton Raidel oder auch Gerhard Haderer. Highlights der jüngeren Vergangenheit waren unter vielen anderen Anton Kehrer, Leo Kandl, Josef Baier, Gerhard Frömel, Inge Dick, FJ Altenburg und Therese Eisenmann.

Sehr viel zu verdanken hat die Galerie dem ehemaligen Vizebürgermeister und Kulturreferenten Architekt Mag. Hansjörg Eiblmaier († 2013), der sie als künstlerischer Leiter von ihrer "Geburtsstunde" bis ins Jahr 2012 begleitet hat.

Ihm folgte dann das neue Team mit den Künstlern Manfred Pohn und Peter Lacher bzw. Lore Lacher (Kuratorin Diakoniewerk Salzburg) sowie Ing. Alexander Schmid (Kulturabteilung der Stadt Vöcklabruck) nach. In der rechten Spalte die Termine der nächsten Ausstellungen.

Während dieser ist die Stadtgalerie Montag bis Samstag von 10 - 13 Uhr geöffnet.

Stadtmeisterschaften

Am Samstag, dem 14. März 2020, werden ab 7.30 Uhr die Vöcklabruker Birnstock-Stadtmeisterschaften ausgetragen. Die Siegerehrung wird im Kolpinghaus durchgeführt.

Anmeldungen sind ab Februar 2020 am Stadamt möglich.

Ausstellungstermine

Angelika Offenhauser und Gertraude Stüger

Eröffnung Mo, 9. Dezember 2019
19 Uhr

Ausstellung bis 21. Dezember 2019

Josef Linschinger

Eröffnung Mo, 13. Jänner 2020
19 Uhr

Ausstellung bis 25. Jänner 2020

Katharina Lackner

Eröffnung Mo, 10. Februar 2020
19 Uhr

Ausstellung bis 22. Februar 2020

kultur | freizeit



Kammeroper Prag in Koproduktion mit der Oper Usti nad Labem ©Kammeroper Prag



Humorvolle Adventlesung mit Miguel Herz-Kestranek ©Alexander Tuma



Karin Bachner - Preisträgerin des "Jazz Fest Wien Vocal Award 2006" ©Maria Frodl

Die Entführung aus dem Serail

Stadtsaal Vöcklabruck
Mittwoch, 27. November 2019
19.30 Uhr

Oper von W. A. Mozart in deutscher Sprache: „Die Entführung schlug alles nieder“, schrieb Goethe über dieses einzigartige Werk. Mozart verbindet komödiantische Elemente mit den Gedanken der Aufklärung und einer genialen musikalischen Vielschichtigkeit.

Es wird alles geboten, was damals en vogue war: Spannung, ein ernstes und ein heiteres Liebespaar, ein tölpelhafter Tunichtgut, ein humanistisch-edler Exot und ein geheimnisvoller orientalischer Spielort, der Gelegenheit für viel „türkelnde Musik“ bietet.

18.45 Uhr: Kostenlose Stück-einführung mit Dr. Helmut Greil

Miguel Herz-Kestranek

Stadtsaal Vöcklabruck
Mittwoch, 11. Dezember 2019
19.30 Uhr

Advent, Advent, der Obstler brennt. 90 prallvolle Genussminuten Advent-Lachen auf höchstem Niveau mit Publikumsliebbling, TV- & Theaterstar und Buchautor Miguel Herz-Kestranek und seinen österreichischen GustostückerInnen aus eigener und fremder Feder. Miguel Herz-Kestranek versteht es wie kein Zweiter, ohne Kitsch und Zuckerguss sein Publikum zwischen Lachstürmen und Besinnlichkeit zu fesseln. Eine Vorstellung der Extraklasse! Und vor allem: Es darf - nein, es soll gelacht werden!

Karin Bachner & Band

Stadtsaal Vöcklabruck
Mittwoch, 18. Dezember 2019
19.30 Uhr

Winter Wonder Songs. Wenn die Tage kürzer werden, dann laden Karin Bachners „Winter Wonder Songs“ zum wärmenden Ohrenschaus ein. Die passenden Lieder hat sie sich unter anderem von Cole Porter, Madonna oder Gustav Holst ausgeborgt und mit zeitlos schönen Arrangements versehen. Gemeinsam mit ihrer Band erstrahlen selbst traditionelle Stücke in neuem, poppig-swingigem Soundgewand. Eine musikalische Melange, die nicht nur die Adventzeit versüßt, sondern auch sonst zum Entspannen in hektischen Zeiten einlädt.

Weitere Kulturtermine:

29./30.11.2019	23. Kinderadvent
30.11.2019	Märchenerzähler Helmut Wittmann
3.12.2019	Adventkonzert
5.12.2019	Weihnachten auf dem Balkon
30.12.2019	Seniorenkonzert
31.12.2019	Silvesterkonzert
9.1.2020	Berlin Comedian Harmonists
	im Package mit Candlelight-Dinner



Karten online unter
www.kuf.at und im Touris-
musbüro Vöcklabruck



Fotos: Stadtmarketing Vöcklabruck

"Schiache" Gesellen im Anmarsch

Feuer, Rauch und Glockenläuten: Der Krampuslauf ist tief im oberösterreichischen Brauchtum verankert und mittlerweile auch in Vöcklabruck zur großen Tradition geworden.

Wobei „groß“ beim Vöcklabrucker Krampuslauf durchaus gerechtfertigt erscheint: Mehr als 20 Krampusgruppen, aus der näheren Umgebung sowie aus dem gesamten Salzkammergut, kommen am Sonntag, 8. Dezember, um 18 Uhr mit ihren „schiachen“ Masken und dem zotteligen Fell, mit Hexen, Engeln und Teufeln zum Tor des Salzkammerguts und treiben der Menschenmenge am Vöcklabrucker Stadtplatz den Angstschweiß auf die Stirn.

Seniorenkonzert am 30. Dezember

Traditionen soll man pflegen, und so lädt die Stadtgemeinde Vöcklabruck auch 2019 wieder zum Jahresausklang im Stadtsaal ein.

Dieses Jahr wird das Publikum von Kapellmeister Klaus Duftschmid und der Stadtmusik Vöcklabruck mit schwungvollen Melodien ins neue Jahr begleitet. Mit Elisabeth Duftschmid übernimmt eine junge Sopranistin den weiblichen Gesangspart, die mit dem Tenor Christian Havel mitreißende Gesangseinlagen garantiert. Moderator Alexander Schmid verkürzt mit humorvollen Beiträgen die Zeit bis zum Jahreswechsel.

Auch heuer gibt es für alle Vöcklabrucker Seniorinnen ab 60 und Senioren ab 65 Jahren ermäßigte Eintrittskarten zum Preis von € 10,00.

Reservierung und Kauf ab Montag, 25. November 2019, im Tourismusbüro.

Der Nikolaus macht in Vöcklabruck Station

Der Nikolaus kommt auf den Vöcklabrucker Christkindlmarkt, bringt den Kindern das Leben des Hl. Nikolaus näher und verteilt anschließend Süßigkeiten an alle Braven - am 6. Dezember ab 17 Uhr.

Musikalisch umrahmt wird das Gastspiel des spendablen Heiligen von den Kindern des Kindergartens der Franziskanerinnen.

Ein persönliches Sackerl für Ihr Kind kann ab 2. Dezember im Tourismusbüro, Graben 8, Tel. 07672 / 26644, abgegeben werden.

vöcklabruck gratuliert



zur Geburt

4. 4.	Tarik Bešić	22. 6.	Zoey Sophie Bachmaier	5. 9.	Erik Andok
8. 4.	Elmar Egrlić	30. 6.	Manessa Mohammad		Rosalie Kobler
	Zana Ertaş		Valentina Jorge da Silva	6. 9.	Nora Sophie Böhmer
10. 4.	Lisa Radwallner		Mendes	8. 9.	Bruno Maximilian Gärtner
11. 4.	Jakob Koderhold	2. 7.	Matthias Pohn	9. 9.	David Schachl
16. 4.	Viola Jashari	7. 7.	Ayna Ćuskić	12. 9.	Leo Schennach
20. 4.	Stella Schwarz	9. 7.	Layla Ramić	16. 9.	Elias und Annelie
23. 4.	Miriam Huemer	10. 7.	Laura Elisabeth Haslinger		Lengauer
	Finn Waldinger	12. 7.	Philipp Josef Richard	25. 9.	Ella Mohamad
29. 4.	Maryam Abdalshafi		Kloibmüller	28. 9.	Niko Kovljen
			Noah Norayr Poghosyan		
9. 5.	Amelia-Maria Farcău	21. 7.	Emran Rahimi		
17. 5.	Flora Six	22. 7.	Florian Bonner-Stopper		
24. 5.	Selena Abolhasan Shad	23. 7.	Nico Müller		
25. 5.	Liana Berisha				
27. 5.	Anna Rajab Ghaleh	1. 8.	Januz Jashari		
31. 5.	Kyra Mailin Hartmann	2. 8.	Pascal Gerhard Gschwandtner		
3. 6.	Aron Teufl	4. 8.	Luana und Valentina Uka		
	Roeza Shala	10. 8.	Malik Vujić		
10. 6.	Kerem Yiğit		Denis Sendo		
14. 6.	Martha Elisa Fischer	12. 8.	Tugra Gürel		
20. 6.	Layla Shalal	22. 8.	Alena Kondor		
	Paul Stummer	23. 8.	Adrian Sagerer-Forić		
		25. 8.	Nicole Andrea Klammer		

zur Hochzeit

4. 5.	Dominik Fischthaller und Nadine Riezinger
18. 5.	Cristian Danciu und Larisa Bota
1. 6.	Ing. Harald Stix und Maria Anna Brand
29. 6.	Stefan Holezius, MSc und Mag. rer. soc. oec Stefanie Lettner

vöcklabruck gratuliert



Die Ehejubilare Margit und Günther Psota.

19. 7.
Tobias Böhm und Theresa Wilhelm

20. 7.
Joseph Seyfried und Denise Schütz

3. 8.
Stephan Leeb und
Stefanie Schiller, BA MSc

10. 8.
Andreas Dietmar Erben und
Hildegard Foseteder

24. 8.
Wolfgang Watzinger und
Mag. phil. Mag. iur. Dr. iur. Katharina
Weiser

Dieter Hans Dorfi und
Waltraude Klinger

7. 9.
Christian Sladović und
Tamara Hermine Huemer

Gunter Schiller und Eva-Maria Eder

13. 9.
Heimo Andreas Huber und
Elisabeth Gabriel

zur Goldenen Hochzeit

4. 4.
Dragan und Miljka Borojevic

7. 5.
Robert und Waltraud Stürzenbaum

14. 5.
Friedrich und Margot Gruber

28. 5.
Bernd und Brigitte Harrer

6. 6.
August und Monika Eder

7. 6.
Harlan und Margarete Schlosser

5. 7.
Anton und Edith Stix

2. 8.
Günther und Margit Psota

23. 8.
Friedrich und Anna Baumgartlinger

6. 9.
Johann und Rosemarie Schroffner

20. 9.
Martin und Rosa Schuster

29. 9.
Walter und Hannelore Zweimüller

zum 60-jährigen Ehejubiläum

4. 4.
Ernst und Herta Schwamberger

18. 5.
DDDr. Franz und Maria Satzinger

zum 65-jährigen Ehejubiläum

24. 4.
Rudolf und Rosa Brandstötter

15. 5.
Rudolf und Margherita Wallnstorfer

vöcklabruck gratuliert



Maria Holzinger (97) mit ihrem Sohn.



Zäzilia Schönberger ist 100 Jahre jung.

zur Vollendung

80. Lebensjahr

- 5. 4. Maria-Theresia Schernthaner
- 16. 4. Adelheid Fruhstorfer
- 21. 4. Sr. Luitraud Kerschbaummayr
- 29. 4. Karolina Pichler
- 18. 5. Anna Resch
- 21. 5. Angela Scherndl
- 22. 5. Gerhard Bracher
- 23. 5. Adolf Forstner
- 24. 5. Hans Wimmer
- 25. 5. Katharina Lederbauer
- 17. 6. Margarete Keil
- 11. 7. Friederike Oberndorfer
- 2. 8. Friedrich Gruber
- 3. 8. Friedrich Grundner
- 28. 8. Liese Lotte Huber
- 2. 9. Erna Auer
- 6. 9. Hermine Lechner
- 9. 9. Ing. Eva Engelmann
- 9. 9. Margarete Graef
- 15. 9. Max Derflinger
- 22. 9. Günter Bruckbauer
- 23. 9. Waltraud Winter

85. Lebensjahr

- 25. 4. Sr. Maria Theresia Meingast
- 21. 5. Frieda Fischthaler
- 24. 5. Margarita Schmid
- 25. 7. Günther Graef
- 9. 8. Agnes Eiselmeier
- 17. 8. Ernesta Bogad
- 18. 8. Eleonora Wagner
- 11. 9. Peter Hendel
- 17. 9. Dominik Ziegl

90. Lebensjahr

- 15. 4. Anna Nixdorf
- 20. 4. Oskar Blasch
- 2. 5. Maximilian Steiner
- 13. 5. Theresia Schobermayr
- 23. 5. Karl Taudes
- 2. 6. Ing. Leopold Grafinger
- 22. 6. Dkfm. Alfred Oberwanding
- 20. 7. Alois Schienwald
- 8. 8. Ing. Johann Braun
- 28. 9. Josef Staudinger

95. Lebensjahr

- 27. 4. Katharina Lattmanig
- 2. 5. Eleonore Brunsteiner
- 18. 5. Sr. Aloisia Kohlböck
- 20. 5. Maria Armbruster

97. Lebensjahr

- 10. 8. Maria Holzinger

100. Lebensjahr

- 10. 5. Herta Hosiner
- 17. 7. Zäzilia Schönberger



Eleonora Wagner mit Tochter Judith Franz.



1929: 70 Jahr-Feier. Foto: Stadtarchiv.



Um 1930. Foto: Stadtarchiv / Johann Obermayr.

Heim & geistiges Zuhause: 160 Jahre Kolping Vöcklabruck

Das 19. Jahrhundert, die Zeit der Aufklärung, der Französischen Revolution und der beginnenden Industrialisierung, brachte viele gesellschaftliche und soziale Neuerungen.

Um herumziehenden Handwerksburschen ein „Heim und geistiges Zuhause“ zu geben, gründete Adolph Kolping, Priester und späterer Domvikar in Köln, 1849 in Köln einen Gesellenverein.

Am 20. November 1859 rief der in unserer Stadt tätige Priester Martin Streicher gemeinsam mit einigen Gleichgesinnten den Vöcklabrucker Gesellenverein ins Leben. Als Gründungsmitglieder sind Spenglermeister Ferdinand Hammerschmid, Georg Hofmanninger und Franz Dassenbacher bekannt. Letzterer wiederum hatte einige Jahre zuvor Adolph Kolping persönlich kennen gelernt und dessen Idee des Gesellenvereins mit nach Hause gebracht. Über die Anfangsjahre ist nur wenig bekannt, die

erste Vereinschronik datiert erst aus dem Jahr 1901. Im Ersten Weltkrieg kam das Vereinsleben fast vollständig zum Erliegen, da nur noch zwei Mitglieder nicht im Kriegseinsatz standen. Die Zwischenkriegszeit mit Weltwirtschaftskrise, Inflation und Austrofaschismus überstand der Gesellenverein unbeschadet, im März 1938 wurde er jedoch von den Nationalsozialisten verboten und erst 1947 unter Federführung von Theo Brenner und einigen Mitstreitern wieder reaktiviert.

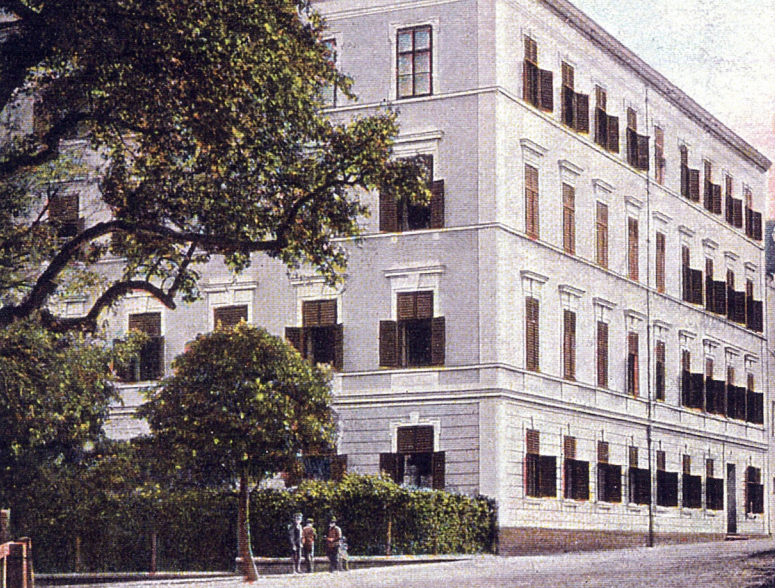
Der Wunsch, ein eigenes Kolpinghaus zu haben, ging nach unzähligen Schwierigkeiten und ebenso vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder Mitte der 1960er Jahre in Erfüllung. Am 5. November 1965 konnte der Internatsbetrieb mit 40 Schülern aufgenommen werden, und im April 1967 fand – nach der endgültigen Fertigstellung – die feierliche Weihe statt. Nach mehr als 50 Jahren intensiver Nutzung des Hauses wurde

im Dezember 2016 der neu errichtete Zubau seiner Bestimmung übergeben und in den Sommerferien der darauf folgenden drei Jahre der Altbau generalsaniert.

Was ist die Kolpingsfamilie?

Die Kolpingsfamilie ist eine katholisch-soziale Vereinigung, deren Handeln sich nach den Ideen Adolph Kolpings auf der Basis der katholischen Soziallehre entfaltet. Sie wirkt als familienhafte Lebens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Die Kolpingsfamilie stellt regelmäßig beliebte Veranstaltungen auf die Beine, von der Bergmesse bis zum Kinderfasching.

Das Kolpinghaus wiederum bietet heute als Internat für die Berufsschulen Attnang und Vöcklabruck sowie die berufsbildenden höheren Schulen der Stadt Vöcklabruck jungen Menschen ein "Heim und geistiges Zuhause" - so, wie Adolph Kolping das vorgesehen hatte.



Das einstige "Lehrerinnenseminar" (Bild: Stadtarchiv)...



... und das moderne ORG (Foto: Johann Gebetsberger).

aus dem stadtarchiv

125 Jahre Oberstufenrealgymnasium

Es war die erste Mittelschule im Bezirk Vöcklabruck: Am 2. September 1894 wurde die "Lehrerinnenbildungsanstalt" eingeweiht.

Bereits am 15. September 1894 ging die Aufnahmeprüfung für die Schülerinnen des ersten Jahrgangs über die Bühne.

1898 legten die ersten Lehramtskandidatinnen die Matura ab – damals noch in Linz, denn erst 1899 erhielt die Lehrerinnenbildungsanstalt in Vöcklabruck das Öffentlichkeitsrecht.

Längst ist aus den ambitionierten Anfängen eine Institution geworden, die aus der Schulstadt Vöcklabruck nicht

mehr wegzudenken ist. Und längst sind es nicht mehr „nur“ Lehrerinnen, die diese Schule hervorgebracht hat.

Im Jahr 1967 wurde die berufliche Perspektive der Absolventinnen durch die Gründung des Musisch-pädagogischen Realgymnasiums erweitert, das wiederum schon 1976 durch die Form des Oberstufenrealgymnasiums abgelöst wurde.

Und so entstand das heutige Gymnasium, das Jugendlichen ab 14 Jahren den 4-jährigen Weg zur Matura über einen musischen oder einen naturwissenschaftlichen Zweig anbietet. Längst dürfen auch die "Herren der Schöpfung" hier die Schulbank drück-

ken. Das Gebäude von damals, auch als Pädagogium und später "Mus-Päd" bekannt, wurde durch einen imposanten Zubau ergänzt.

Damals wie heute ging und geht es darum, jungen Menschen eine fundierte, von Werten getragene Ausbildung zu bieten, die auf die jeweils ganz individuellen Talente und Fähigkeiten des einzelnen Jugendlichen ausgerichtet ist.

Die "Säulen", auf denen diese Schulbildung ruht, sind Verantwortungs-bewusstsein, Toleranz und Wertschätzung, Solidarität und Achtung vor der Schöpfung.



impressum

Rathauskurier der Stadt Vöcklabruck | Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer: Stadtgemeinde Vöcklabruck | Redaktion: Ing. Christian Wimmersberger und Eri Fraunbaum | Gestaltung: Eri Fraunbaum | Fotos, sofern nicht anders angegeben: Stadtamt; Pixabay | Vertrieb: Stadtamt Vöcklabruck, Klosterstraße 9, 4840 Vöcklabruck | (07672/760-0, Fax DW 281, Internet: www.voecklabruck.at, E-Mail: stadtamt@voecklabruck.at | Druck: VöcklaDruck, Oberthalheim 6, 4850 Timelkam. Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Vöcklabruck für kommunale Informationen und Lokalberichte | Satz- und Druckfehler vorbehalten | Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier